

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 94.

Winnenden, Samstag den 13. August

1892.

Waiblingen.

Programm

des landwirtschaftlichen Bezirksfestes in Winnenden am Mittwoch den 24. August ds. Js. (Bartholomäusfeiertag).

- 1) Plenarversammlung im Kastenbau in Winnenden vormittags präcis 9 Uhr, wobei die in Vorschlag gekommenen Preisrichter bekannt gemacht werden; von 8 bis 11 Uhr vormittags sind die Loose gegen Bezahlung von 20 S im Kastenbau in Empfang zu nehmen und werden die Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, ersucht, sich präcis einzufinden, da später Erscheinende nicht mehr teilnehmen könnten.
- 2) Verteilung der Prämien an Dienstboten im Kastenbau, zu welcher die Prämiierten, deren Namen bereits bekannt gemacht sind, vormittags 10 Uhr daselbst zu erscheinen haben.
- 3) Vormittags 11 Uhr Festzug vom Kastenbau auf den Festplatz und Verteilung der Preise an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtviehs u. hierauf
- 4) Mittagessen im Gasthaus z. Krone mittags 12 1/2 Uhr.
- 5) Nachmittags 2 Uhr Verteilung der Gewinnste im Kastenbau an diejenigen, welche vormittags Loose gezogen haben, Ziffer 1 oben. Die Looseinhaber wollen sich dabei mit ihren Loosnummern einfinden, ohne welche die einzelnen Gegenstände nicht verabsolgt würden. Nur die Mitglieder des Vereins, welche selbst erscheinen, Ziffer 1, sind zum Loosen berechtigt; es ist also eine Vertretung durch Dritte ausgeschlossen und können auch solche an der Loosziehung nicht teilnehmen, welche erst am Tage des Festes ihren Beitritt zum Verein anzeigen.
- 6) Von nachmittags 3 Uhr an Musik und gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz, woselbst auch für Unterhaltung der Kinder Sorge getragen sein wird.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß **jämliches Vieh**, welches zur Prämierung gebracht wird, bis vormittags 9 Uhr auf dem Festplatz aufgestellt sein muß.
Den 18. August 1892.

Vereins-Vorstand:

dessen Stellvertreter: Stadtschultheiß G z e l.

Bekanntmachung,

betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften.

Nach dem am 1. Juli ds. Js. in Kraft getretenen Reichsgesetz vom 10. Mai ds. Js., betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften (Reichsgesetzbl. S. 661) erhalten die Familien der aus der Reserve, Landwehr oder Seewehr zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften und ebenso die Familien der aus der Ersatzreserve für die zweite oder dritte Übung einberufenen Mannschaften **auf Verlangen** aus öffentlichen Mitteln Unterstützungen, vorausgesetzt, daß der Übungspflichtige nicht zu denjenigen Reichs-, Staats- oder Kommunalbeamten gehört, welchen zufolge § 66 Abs. 2 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874, Reichsgesetzbl. S. 45, in der Zeit der Einberufung zum Militärdienste ihr persönliches Dienstlohn gewährt ist.

1) Auf die hienach zu gewährenden Unterstützungen haben Anspruch:

- a) die Ehefrau des Einberufenen und dessen eheliche und den ehelichen gesetzl. gleichstehenden Kinder unter 15 Jahren, sowie
- b) dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie, (Eltern, Großeltern etc.) und Geschwister, insofern sie von ihm unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst nach erfolgtem Diensttritt desselben hervorgetreten ist.

Unter den sub b bezeichneten Voraussetzungen kann den Verwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie (Eltern, Großeltern etc.) und ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unterstützung gewährt werden.

Entfernteren Verwandten, geschiedenen Ehefrauen und unehelichen Kindern steht ein solcher Unterstützungsanspruch nicht zu.

2) Die täglichen Unterstützungen betragen:

- a) für die Ehefrau dreißig Prozent des ortsüblichen Tagelohns für erwachsene männliche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Einberufenen;
- b) für jede der sonst unterstützungsberechtigten Personen zehn Prozent des ortsüblichen Tagelohns für erwachsene männliche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Einberufenen

mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag der Unterstützung sechzig Prozent des Betrages des ortsüblichen Tagelohns nicht übersteigt.

3) Der Anspruch auf Unterstützung ist bei der Gemeindebehörde desjenigen Orts anzubringen, an welchem der **Unterstützungsberechtigte** — das ist die Familie des Einberufenen, nicht der letztere selbst (zu vergl. oben Ziff. I u. II) — zur Zeit des Beginns des Unterstützungsanspruchs seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat, und erlischt, wenn solches nicht **innen vier Wochen nach Beendigung der Übung** geschieht.

Die Anmeldung hat durch den Einberufenen oder diejenige Person zu geschehen, welcher in seiner Abwesenheit die Fürsorge für die Familie obliegt. Auch kann die Anmeldung durch den Unterstützungsberechtigten erfolgen.

4) Die Ansprüche auf Unterstützung sind hier beim Stadtschultheißenamt geltend zu machen.

Bei der Anmeldung ist womöglich der Gestellungsbefehl oder Militärpaß desjenigen, welcher zur Übung einberufen ist oder war, vorzulegen.

Winnenden, 10. August 1892.

Stadtschultheißenamt: Hiemer.

Winnenden.

Der Singuarterung

wegen wird aufgefordert, die Hausnummern leserlich herstellen zu lassen.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Holz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 16. August 1892

werden aus dem Stadtwald Schelmenholz 8 Lose hirkenes, erlenes und sonstiges Durchforst-Holz auf dem Stock im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist **nachmittags 3 Uhr** am Postthor, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Winnenden, 10. August 1892.

Stadtpflege.

Gras-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 16. August wird das **Dehnd-Gras** von städt. Grundstücken im Aufstreich verkauft und zwar:

nachmittags von 2 Uhr an im Garten beim neuen Schulhause, an der Schloßmauer, im Kleinselde und in der Kiegelgasse; **3 1/2 Uhr** im Waiblingerberg und an der alten Hofreuschstraße, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, 10. Aug. 1892.

Stadtpflege.

Eichenholz-Verkauf.

Am Montag den 22. August ds. Js.

nachmittags 3 Uhr

werden bei der hiesigen Kelter

ca. 60 cbm. schönes altes Eichenholz

(aus 3 Kellernbäumen),

ferner verschiedene Spindeln samt Schraubblöcken, (teilweise neu und teilweise gut erhalten)

im öffentlichen Aufstreich in mehreren Nummern verkauft.

Waiblingen, 12. Aug. 1892.

Stadtpflege:
Pfänder.

Winnenthal.
K. Heil- und Pfleg-Anstalt.
 In der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines
Thorwarts u. Nachtwächters
 mit einem ledigen Manne zu besetzen.
 Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und freier Dienst-
 kleidung jährlich 220 M und wird nach und nach bis auf 360 M erhöht.
 Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von
 amtlichen Prädikatszeugnissen, persönlich melden.
 Den 9. Aug. 1892. **K. Oekonomieverwaltung:**
 Buchh. Laub, a. St. B.

Paulinenpflege Winnenden.
 Unser Jahresfest wird am
Mittwoch den 17. August
 gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Amtsbefan
 Reiff von Stuttgart, Herr Pfarrer Neffe von Buch und
 Herr Stadtpfarrer Ludwig von Stuttgart. Die Feier be-
 ginnt **vormittags 9 Uhr, nachmittags 1/2 2 Uhr.**
 Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein
Inspektor Faulhaber.

Winnenden.
 Mein reichhaltiges Lager in
Glas & Porzellan
 halte besonders auch auf bevorstehende Einquartierung
 bestens empfohlen; durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage,
 die Preise ganz billig stellen zu können; ferner
**Bestecke, Gß- und
 Vorlegelöffel**
 in verschiedenen Qualitäten
R. Hahn, Kaufm.
 n. d. Rose.

Winnenden.
 Durch größere vorteilhafte Einkäufe in
Glas & Porzellan
 ist Gelegenheit geboten, namentlich auch für die Zeit der Einquartierung
 billig kaufen zu können.
G. Langbein, Kaufm.

Winnenden.
Regen- und Sonnenschirme
 in grosser Auswahl schon von M 2.50 an das Stück.
G. Langbein, Kaufm.

**Herzliche Einladung an alle Getauften
 in dieser Stadt und Umgebung**
 zu dem am
Sonntag den 14. August 1892, abends 8 Uhr
 im oberen Saale des **Gasthauses z. Lamm**
 in **Winnenden**
 stattfindenden
Oeffentlichen religiösen Vortrag
 gehalten von **Hugo Woringe**
 über:
**Die Wiederherstellung des Apostolischen Amtes und die
 Wiederbelebung der geistlichen Gaben (1. Cor. XII—XIV)**
 oder
Das Werk Gottes unserer Tage
 zur Vorbereitung auf die nah bevorstehende Wiederkunft Christi und zur Er-
 rettung vor der kommenden großen Trübsal. — Eph. IV; 8—16. —
 Joh. XIV; 2. 3. — Apost. XIII; 41. — XXVI; 26. —
 Jes. I; 26. 27. — XXVI; 20. 21.
Ein jeder komme, höre und prüfe dann selbst!
 Eintritt frei für Jedermann.

Winnenden.
Chemisches Putzpulver
 in Packeten à 10 und 20 S.
**englische Putzsteine,
 Putzpomade u. s. w.**
 empfiehlt
R. Hahn, Kaufm.
 neben d. Rose.

Red Star Line.

Königl. Belg. Postdampfschiffahrt
 von Antwerpen direkt nach
New-York & Philadelphia.
 Reisende und Auswanderer befördert und ist gerne zu jeder Auskunft
 gerne bereit der Bezirksagent
G. Langbein, Kaufm.
 in Winnenden.

Winnenden.
Extraseinen Zinn sand
 zum Reinigen von Zinn- und Blechgeschirr, sowie
Bestecke, Schöpf- und Ess-Löffel
 in großer Auswahl und allerlei Küchengeräte empfiehlt
Fr. Kallenberg, Zinngießer.

Norddeutscher Lloyd
Bremen.
 Beste Reisegelegenheit.
 Nach Newyork wöchentlich dreimal,
 davon zweimal mit Schnell dampfern.
 Nach Baltimore mit Postdampfern
 wöchentlich einmal.
 Oceanfahrt
 mit Schnell dampfern 6—7 Tage,
 mit Postdampfern 9—10 Tage.
 Nähere Auskunft durch
**Julius Finck in Winnenden,
 Immanuel Scheffel in Waiblingen,
 Louis Höchel in Backnang.**

Winnenden.
Auf bevorstehende Einquartierung
 erlaube ich mir mein reich sortirtes Lager in
Glas und Porzellan
 zu den billigsten Preisen zu empfehlen, ebenso einen feinen
Limburger- u. 1/2 Emmenthalerkäse
 zu geneigter Abnahme
Kfm. Gluck.

Winnenden.
**Veraccordinng von
 Maurerarbeit.**
 Die Herstellung eines Teils der
 Kirchhofmauer im Betrag von 1544
 Mark 40 S soll im Submissionsweg
 vergeben werden. Kostenvoranschlag
 und Bedingungen können beim Stadt-
 schultheißenamt eingesehen werden, wo
 auch diesbezügliche Offerte längstens
 bis **Donnerstag den 18. Aug.
 1892** eingereicht sein wollen.
Bauverwaltung.

Winnenden.
 Unterzeichneter ist gesonnen, 13 a 39 qm
Baumwiese
 im Waiblingerberg, sowie 38 a 51 qm
Baumwiese
 daselbst, je mit Obsttragg, am
Donnerstag den 18. August
 abends 7 Uhr
 bei Väder Klöpfer zu verkaufen.
 Besteres Gut ließe sich leicht in zwei
 Stücke teilen. Liebhaber sind freundlichst
 eingeladen. **Friedr. Seibold.**

Winnenden.
 Im Wege der Zwangs Versteigerung
 werden durch den Gerichtsvollzieher am
 nächsten Donnerstag den 18. August
 1892, vormittags 10 Uhr im Hause
 des **Ghr. Reutter, Schäfte- und
 Lederhandlung, nachstehende Gegenstände**
 an den Meistbietenden verkauft:
 9 Dugend Schäfte,
 Warenvorrat an Wild- und Sphleder,
 ein Ballen Abfallleder,
 ein Stück Futtertuch,
 verschiedenes Schuhzeug,
 10 Stück Falz- und Weiszangen,
 40 Paar Schuh- und Stiefelleiste,
 7 leere Fässer, 2 Zuber und
 2 Bräudenwagen, wozu Liebhaber ein-
 geladen sind.
Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.
Einen Garbenboden
 hat noch zu vermieten
Zinngießer Kallenberg.
Wöden.
Mädchen z. Kappennähen
 gesucht von **Franz Maubach.**

Winnenden.
 Unterzeichneter verkauft 8 Nr
 45 Dmtr
Baumgut

samt **Obstertrag** im Waiblinger
 Berg und sind Liebhaber auf
Montag den 15. August,
 abends 8 Uhr
 in seine Wirtschaft freundlichst ein-
 geladen.
 Gastwirt **Aufschlag.**

Winnenden.
Rauch-Sauger

zur Erreichung rauchfreier Küchen u.
 Wohnungen verfertigt unter Garantie
C. Drück,
 Schlosserei u. Herdgeschäft.

Winnenden.
 2 Eimer guten
Most
 hat zu verkaufen
Adolf Dorn.

Winnenden.
Guten Most
 hat zu verkaufen (wird auch
 in kleineren Quantitäten abgegeben)
W. Kahler jun.

Winnenden.
 1889er
Wein
 empfiehlt die 20
 Liter zu 8 u. 10 Mk
Fr. Kreh.

Winnenden.
Guter Most
 wird in jedem Quantum billig ab-
 gegeben.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Guten Apfelmoss
 giebt auch in kleinerem Quantum ab
G. Langbein, Kfm.

Winnenden.
Das Dehndgras
 von 1 Morgen Baumgut verkauft
Kaufm. Binz.

100 000 Stück Säcke
 für **Kartoffeln, Getreide etc.,** ein-
 mal gebraucht, groß, ganz u. stark, à 25
 u. 30 J. Probestücken v. 25 Stück vers.
 unt. Nachm. u. erb. Angabe d. Bahnstat.
Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Winnenden.
 Nächsten **Wittwoch** gibts
frischen Kalk
 bei **Zieher Vader.**

Winnenden.
 Eine guterhaltene größere
Mospresse
 mit **steinernem Biet** und zwei
 hölzernen Spindeln hat billig zu ver-
 kaufen
C. J. Hespeler.

Winnenden.
 1 Viertel
Sommerweizen
 im Seizlesbrunnen hat zu verkaufen
Sedler Schmid Wm.

Winnenden.
 Ein kräftiges
Mädchen
 im Alter von 18 bis 20 Jahren
 wird zum sofortigen Eintritt gesucht
 von
E. Lächler
 zur Friedenslinde.

Winnenden.
Das Dehnd-Gras
 feiner Baumgüter im Kesselrain (Virk-
 mannsweller Straße) und im Stöckach
 verkauft
Kaufmann Langbein.

Winnenden.
Ein Mädchen
 von 15 bis 17 Jahren wird sogleich
 gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Ein ordentliches jüngeres
Mädchen
 findet sogleich eine Stelle.
 Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Ein jüngerer
Knecht
 von 16 bis 18 Jahren wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Einen 1/2-jährigen
Bock u. Gais
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Brenningsweiler.
 Einen steinernen
Mahlstrog
 samt Käufer hat zu verkaufen
Jakob Laher.

Frachtbriefe
 bei **C. Fuß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat die Stelle eines ev.
 Dekans und ersten Stadtpfarrers in Badnang dem
 Dekan **Klemm** in Sulz übertragen.
 Diensterledigungen: Die Pfarrei Unterjettingen,
 Dek. Herrenberg, Eink. 2020 Mk, M.T. 3 Wochen;
 die Pfarrei Ullingen, Dek. Niedlingen, Einkommen
 254 Mk 62 J; die Pfarrei Oberbettringen im Land-
 kapitel Gmünd, Eink. 2079 Mk, M.T. je 4 Wochen;
 an der oberen Abt. der künftig 10klassigen Realanstalt
 in Heilbronn eine vorzugsweise für den naturwissen-
 schaftlichen Unterricht bestimmte Hauptlehrstelle, Geh.
 3600 Mk nebst 250 Mk Wohnungsgeldzuschuß, Ver-
 pflichtung zu 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden, welche
 zunächst an der Oberrealschule, je nach Bedürfnis aber
 auch an den mittleren Klassen der Anstalt zu erteilen
 sind; an der unteren Abt. der Realanstalt in Stuttgart
 drei Hauptlehrstellen, Verpflichtung zu 26, bzw. 28
 Wochenstunden, und zwar an Kl. I eine Hauptlehr-
 stelle, Geh. 2620 Mk und 220 Mk Wohnungsgeld-
 zuschuß, an Kl. II eine solche mit 2730 Mk Geh. und
 230 Mk Wohnungsgeldzuschuß und an Kl. III eine
 solche mit 2830 Mk Geh. und 240 Mk Wohnungs-
 geldzuschuß, M.T. je 14 Tage; die Schulstelle zu
 Freudenstein, Bez. Knittlingen, Eink. 985 Mk neben
 freier Wohn- und der gesetzl. Belohn. für Abt. Unter-
 richt.

* **Winnenden, 11. Aug.** In seltener Rüstig-
 keit und umgeben von 7 Kindern, 5 Söhnen und 2
 Töchtern, 9 Enkeln und 1 Urenkel feierten die Beug-
 samer **Beder'schen** Eheleute hier am Dienstag das
 50. Jahr ihrer goldenen Hochzeit, aus welchem
 Anlaß ihnen auch ein ansehnliches Geschenk vor Sr.
 Maj. dem König zu teil wurde. Der Jubilar zählt
 75 und die Jubilarin 73 Jahre. Zum Beginn der
 Feier wurde dem Jubelpaare in der Frühe von der
 hiesigen Stadtkapelle ein Ständchen gebracht. Trotz
 dieses Alters, so wird dem „Schw. M.“ geschrieben,
 arbeitet der Mann Tag für Tag noch in seiner Wert-
 hat wie ein Junger; auch sein Mundstük hat durchs
 Alter nicht eingebüßt und die Lebendigkeit im Um-
 gang, namentlich aber beim Marschieren, welche Beide
 an den Tag legen, läßt hoffen, daß ihnen noch man-
 ches Jahrlein miteinander zu verleben beschieden sein
 werde. Möge dieses Hoffen sich erfüllen.

Stuttgart, 8. August. Ein allgemeines
 Komitee, in welchem Württemberg durch Kommer-
 zierat **Kohlhammer-Stuttgart** vertreten ist, hat an
 die Obst- und Gartenbau-Vereine einen Aufruf
 erlassen, sich in Anbetracht einer günstigen Aussicht
 auf einen zu erringenden Export möglichst lebhaft
 an der gemeinschaftlichen Ausstellung des deutschen
 Obstbaus in Chicago zu beteiligen. Für die deut-
 schen Produkte ist in dem Hortikulturgebäude ein
 Raum von 6 bis 7000 qm erworben. — Die
 deutsche landwirtsch. Gesellschaft hat beschlossen,

im Jahre 1896 eine allgemeine landwirtschaftliche
 Ausstellung in Stuttgart zu veranstalten. In
 das Direktorium des deutschen landwirtschaftlichen
 Vereins, dessen Mitglied auch der König von
 Württemberg ist, wurde für die nächste Periode aus
 Württemberg gewählt: Graf v. Rechberg-Donz-
 dorf; in den Gesamtausschuß: Graf v. Adel-
 mannshelden, Dekonomierat Mayer-Heilbronn und
 Oberregierungsrat Schittenhelm-Stuttgart.

— Wie die nunmehr fertiggestellte Jahresrech-
 nung der württ. Sparkasse ergibt, betragen die
 Aktiva für das Geschäftsjahr 1892 zusammen
 70,427,976 Mk 56 J gegen 65,170,672 Mk 41 J
 Passiva; es verbleibt somit der Anstalt ein Ver-
 mögensüberschuß von 5,257,304 Mk 15 J gegen
 4,901,838 Mk 29 J im Vorjahr. Neu eingelegt
 wurden 1891 in 121,422 Posten 15,208,148 Mk
 76 J, zurückgezogen wurden (samt Zinsen)
 13,314,745 Mk 69 J. Demnach sind 1,893,403
 Mark 7 Pfg. mehr eingelegt worden, als zurück-
 gezogen wurden. Das Gesamtguthaben der Ein-
 leger betrug mit Beginn des laufenden Jahres
 64,861,094 Mk 9 J gegen 60,752,671 Mk 91 J
 zu Beginn des Vorjahres. Das Vermögen der
 Einleger hat sich also im abgeschlossenen Geschäfts-
 jahr um 4,088,422 Mk 18 J vermehrt.

Stuttgart, 10. Aug. Ein aus München
 kommendes Fräulein, das die Absicht hatte, sich
 hier zu verheiraten und ihr Vermögen bei sich
 trug, hat gestern das Geldpaket mit einer größeren
 Zahl Tausendmarktscheinen verloren. Das Geld
 ist bis jetzt nicht beigebracht.

Ludwigsburg, 9. Aug. Beim städtischen
 Badeplatz unweit des Redarweibinger Militärschwim-
 mabades extrant gestern Nachmittag wohl infolge eines
 Schlaganfalls der 19-jähr. Friseurgehilfe **Georg Ziegler**
 aus Heutlingen. Trotz der sofort angestellten Rett-
 ungsversuche seitens des Badewärters und einzelner
 Militärpersonen konnte der Verunglückte noch nicht auf-
 gefunden werden.

Marbach, 8. Aug. Samstag Nachmittag kam
 eine größere Anzahl von Kaufleuten aus dem Bezirk
 im Gasthaus zur Rose zu Großbottwar zusammen, um
 über gemeinsame Schritte zu beraten, welche zur ernst-
 lichen Abwehr des gegenwärtig stark überhandnehmen-
 den Hausir- und Wanderhandels auf dem Lande als
 geeignet erscheinen dürften. Das Vorgehen gegen
 diese, den stehenden, ortsgewessenen Handelsstand
 schwer schädigende Geschäftsart will nicht allein die
 Interessen des selbst nicht hausirenden Publikums ge-
 wahrt wissen. Für den Bezirk Marbach ist als Ver-
 trauensmann der rührige und umsichtige Kaufmann
Eugen Palmer-Steinheim in der heutigen Versamm-
 lung aufgestellt worden.

Gausen, D.A. Hall, 9. Aug. In D.A. Aalen
 wurde dieser Tage eine Frauensperson aufgegriffen,
 welche gestand, das Anwesen des Bauern N. hier,

bei welchem sie bedienstet war, angezündet zu haben.
 Dieselbe hat bald nach dem Brand vom 2. August
 ihren Dienst verlassen und war flüchtig geworden.

Gaugshausen, D.A. Hall, 9. August. Ein
 älterer Diensthote versetzte gestern Abend seinem Neben-
 knecht zwei Hiebe mit der Sichel über den Arm, so
 daß dieser bis auf den Knochen durchschnitten wurde.

Heilbronn, 10. Aug. Eine für die künftige
 weitere Entwicklung der homöopathischen Vereine in
 Württemberg wichtige Entscheidung hat gestern das
 Schöffengericht in Kirchheim u. T. gefällt. Es waren
 nämlich drei Verwalter homöopathischer Vereinsapotheken
 vom Oberamt Kirchheim wegen Ueberlassens von homöo-
 pathischen Arzneimitteln „an Andere“ vom Oberamt
 mit 5 bis 15 Mk bestraft worden. Die Bellagten
 legten mehrere gerichtliche Entscheidungen höherer Ge-
 richte in derselben Frage vor. Darnach sind die
 Mitglieder homöopathischer Vereine berechtigt, aus
 der auf gemeinschaftliche Kosten angeschafften homöo-
 pathischen Apotheke Mittel für sich und ihre Familien-
 angehörigen zu entnehmen. Nach Kenntnisnahme
 dieser Urteile und der darin angezogenen Gesetzespara-
 graphen verzichtete der Amtsanwalt darauf, einen
 Strafantrag zu stellen. Die Freisprechung erfolgte
 insolge dessen unter Uebernahme der Kosten auf die
 Staatskasse.

Keresheim, 10. Aug. Heute früh 1 Uhr
 sind in der hies. Teilgemeinde Stetten 3 Gebäude:
 Wohnhaus mit Stallung nebst 2 Scheuern des Bauern
 Joh. Mailänder vollständig abgebrannt. Das gleiche
 Anwesen drohte schon voriges Jahr abzubrennen, wurde
 aber damals noch rechtzeitig gerettet. Brandstiftung
 ist zweifellos.

Freudenstadt, 8. Aug. Der 81 Jahre alte
 Nikolaus Dieterle, Küfer von Heselbach, fiel am letzten
 Samstag beim Verlassen der Rotwirtschaft der Linden-
 wirt Frey Witwe in Schönegründ gegen einen in
 der Nähe derselben gelegenen Stein und wurde bei
 der Nachsuchung in einem Graben tot aufgefunden.
 Distriktsarzt Dr. Heise in Reichenbach wurde sofort
 herbeigerufen, welcher aber nur den Tod des Verun-
 glückten bestätigen konnte.

Neutlingen, 11. Aug. Der 24 Jahre
 alte Ausläufer eines hiesigen Fabrikationsgeschäftes
 erhob gestern Vorm. bei der hiesigen Reichsbank-
 nebenstelle 2400 Mk für dasselbe, lehrte aber nicht
 mehr dahin zurück, ist vielmehr seitdem mit dem
 Betrag verschwunden. Es wird eifrig nach ihm
 gefahndet und man hat auch schon einige Spuren,
 wonach der untreue Bursche seinen Weg über die
 Alb genommen hat. Man hofft daher denselben,
 sowie des unterschlagenen Betrags bald wieder
 habhaft zu werden.

Chingen, 9. Aug. Robe Burschen haben einem
 Gerbergelken nachts aufgelauret und denselben mit
 Prügeln derartig geschlagen, daß er ins Spital ver-
 bracht werden mußte und bei ihm bis heute das Bes-
 wußtsein nicht wieder zurückgekehrt ist. Bei dem Un-

glücklichen ist ein Schädelbruch konstatiert. Die Thäter, zwei verkommene junge Bürgerschön von 17 und 18 Jahren, sind zur Haft gebracht worden und sehen ihrer Strafe entgegen.

Ulm, 9. Aug. Gegen den hiesigen, ungefähr 1700 Mitglieder zählenden Konsumverein ist in der letzten Zeit von den Gewerbetreibenden aus eine lebhafteste Agitation betrieben worden; namentlich der neugegründete Schupverein zeigte eine große Thätigkeit in Kundgebungen gegen den Konsumverein und es ist die bereits mitgetheilte Kündigung der Lieferantenverträge seitens sämtlicher Metzger auf den 6. Sept. d. J. auf den Schupverein zurückzuführen. Der Konsumverein teilt nun seinen Mitgliedern mit, daß sie vom 6. Sept. ab vom Vereine selbst gute und ebenso billige Fleischwaren beziehen können. Man braucht kein Freund der Konsumvereine zu sein, um die Tragweite dieses Schrittes beurteilen zu können. Die Metzger mögen sich nicht verhehlen, wie sehr gerade der kleinere Mann in diesem Falle auf die Seite des Konsumvereins tritt, da er schon seit Jahren vergeblich auf Abschlag der hohen Fleischpreise wartet und geneigt ist, diesen Druck sich aus dem Zusammenhalten der Metzger zu erklären. Die gegenwärtigen Fleischpreise sind vollständig dazu angethan, dieser Ansicht Recht zu geben. Für Kalbfleisch wurde z. B. noch vor Kurzem 60 bis 65 S per Pfund bezahlt; nun schreiben dieser Tage einige Metzger dasselbe zu 50 S aus, und zwar Metzger, die sehr gut schlachten; die großen Metzger aber mögen sich kaum zu einem Preise von 60 S bequemen. Thatsache ist auch, daß bei früheren wiederholten Preisrückgängen auf Viehmärkten ein Fleischabschlag hier kaum bemerkt wurde, vielmehr die vor einigen Jahren in die Höhe gegangenen Preise beibehalten wurden.

In Rammingen, D.N. Ulm, ist aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache am 9. Aug., abends 7 Uhr, ein Brand ausgebrochen, in Folge dessen ein Wohngebäude ganz abgebrannt, 3 weitere Gebäude beschädigt worden sind. — Am 10. Aug., morgens 1 Uhr, ist in Riederich, D.N. Urach, ein Scheuer- und Stallgebäude fast ganz abgebrannt. Die Ursache ist unbekannt.

Langenau, 10. Aug. Gestern Abend nach 7 Uhr ist die große, vollgefüllte Scheuer des Heinrichsbauern vollständig niedergebrannt. Die benachbarten Feuerwehren hatten große Mühe, daß stark bedrohte Wohnhaus und die Pfarrscheuer zu retten.

Gestorben: 7. Aug. zu Ludwigsburg Pfarrer a. D. Eberhard Firnhaber, 1845 Pfr. in Fünthal, 1861 Pfr. in Rötzenberg, 1870 Pfr. in Heiningen, seit 1877 pens., 81 J. a.; 9. Aug. zu Ulm Pfarrer a. D. Job. Jak. Baur, 1841 Helfer in Ebingen, 1847 Pfr. in Baltmannsweiler, 1856 Pfr. in Grimmlingen, 1866 Pfr. in Seiben, seit 1884 pens., 81 J. a.; 10. Aug. zu Ludwigsburg Kommerzienrat Wilh. Frand, Teilhaber der Firma Heinrich Frand Söhne, Siphonfabrik, Handelsrichter bei der Kammer für Handelsachen, Ritter 1. Kl. d. Friedrichsordens, 64 J. alt.

Tagesberichte.

Berlin, 10. August. Es kann jetzt als sicher angesehen werden, daß der Reichstag auch diesmal wieder im November zusammentreten wird, da er, selbst für den Fall, daß die Einbringung der Militärvorlage verschoben würde, einen bedeutenden Arbeitsstoff zu bewältigen hat.

Berlin, 10. Aug. Die „Voss. Ztg.“ berichtet in einem Leitartikel über die Unsicherheit im Innern; unter dem neuen Kurse sei es Brauch geworden, die Personenfragen und Anschauungen fortwährend wechseln zu sehen, ohne einen inneren Grund zu erfahren. Den maßgebenden Kreisen fehle Sicherheit und Festigkeit. Im Volke schwinde das Vertrauen.

Berlin, 8. August. Die in Aussicht stehende Aenderung des Branntweinsteuer-Gesetzes wird, wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, in der Form vorgeschlagen werden, daß ähnlich wie beim letzten Zuckersteuergesetz eine allmähliche Verminderung der den privilegierten Brennern zustießenden Prämie auf einige Jahre und zwar eventuell bis zur gänzlichen Beseitigung erfolgt.

Das Komitee, welches erneute Schritte in Sachen der Weltausstellung unternommen, hat nunmehr die beschlossene Eingabe an den Reichskanzler abgeschickt. In derselben wird der Reichskanzler ersucht, bezüglich einer Berliner Weltausstellung in keinem Fall eine verneinende Entscheidung zu fällen, ehe dem Deutschen Handelstage und den übrigen für die Ausstellung eintretenden Körperschaften und Großindustriellen Gelegenheit gegeben worden ist, den Nach-

weis dafür zu erbringen, daß die deutsche Industrie in ihrer überwiegenden Mehrheit (?) eine deutsche Weltausstellung wünsche, und sodann der Regierung einen Plan zur Gestaltung der Ausstellung unter Darlegung der Finanzierung zu unterbreiten.

Berlin, 9. August. Die Sammlung in hiesiger Stadt für Buschhoff wurde geschlossen. Ihr Gesamtbetrag ist 39 480 M.

Köln, 9. August. Heute Früh halb 9 Uhr wurde am Mittelrhein, in Coblenz, Neuwied, Boppard, Rhens und in ganz Nassau ein starkes Erdbeben wahrgenommen. Zwei Erdstöße von 10 Sekunden Dauer erfolgten in der Richtung von Norden nach Süden. In den Häusern schwankten die Möbel und fielen Bilder herab. Die Einwohner stürzten vielfach aus den Häusern. Zu Boppard stürzten Schornsteine ein. Bisher ist keine Menschenbeschädigung bekannt. In der Eifel und an der Untermosel wurde nichts wahrgenommen.

Frankfurt, 10. August. Jäger und Hensel haben ihre Anwälte beauftragt, gegen ihre Verurteilung Revision einzulegen.

Hamburg, 10. August. Das große Schiff „Kontordia Reicher“, von Amsterdam mit Ladung nach Java unterwegs, wurde als brennendes Wrack an der brasilianischen Küste angetroffen. Die Mannschaft fehlt.

Danzig, 9. Aug. Die aus Rußland ankommenden Getreidefrachten werden von heute ab erst dann zugestellt, wenn sie auf dem Bahnhof sanitärisch untersucht sind.

Königsberg, 9. August. Die in Eydtkuhnen, Memel, Elst, Insterburg, Prötkuls und Königsberg bestehenden Komitees für die ausgewiesenen russischen Juden haben wegen Cholera-gefahr vorläufig ihre Thätigkeit eingestellt. Seit Juni 1891 wurden über 100,000 russischer Juden mit Hilfe der deutschen Komitees nach den überseeischen Ländern befördert.

Bei der aus Anlaß des 2. Verbandstages des freien deutschen Bäderverbands in Heidelberg stattgefundenen Bädereiausstellung erhielten 2 würdige Aussteller Ehrenpreise: J. Leibrecht, Badofenbauer in Kirchheim, ein Album mit Ständer, gestiftet von Herbst in Halle; die Milch- und Knetmaschinenfabrik Werner und Fleiderer in Cannstatt, ein Duzend vergoldeter Löffel mit Stiel, gegeben von der Bädergenossenschaft Forzheim.

Würzburg, 10. August. Im nahen Hahnsfurt manipulierte das 14 1/2 jährige Söhnchen des Sekretariatsassistenten Staudinger mit einem Revolver. Pöblich entlud sich derselbe und die Kugel traf das jüngste 6 jährige Brüderchen mitten in die Stirne. Der Tod trat sofort ein. Die schwergeprüften Eltern werden allgemein bedauert.

Würzburg, 10. Aug. Von den in Unterfranken in Umlauf befindlichen Petitionen gegen jede Verschlechterung der Militärgerichtsordnung sind zur Ueberweisung an den Reichstag beim hies. freisinnigen Verein 6400 mit Unterschriften eingegangen.

Wien, 9. August. Heute sind die Entwürfe des Handelsvertrages des Markens- und Musterschutzabkommens zwischen Deutschland und Serbien paraphirt worden.

Rom, 11. August. Der Sackse Schidanz, der am 3. Juni den Wechsler Phelps meuchlerisch überfallen hatte, wurde zu 16 Jahren und 8 Monaten Zuchthaus verurteilt.

London, 10. Aug. Aus Teheran wird gemeldet: Die Cholera nimmt zu, gestern kamen 60 Todesfälle vor. Ähnliche Berichte kommen aus Astrabad; dieselben bestätigen auch vollinhaltlich die Nachrichten von einem Angriff auf die Kaufleute russischer Unterthanen. Drei russische Kanonenbote trafen im Hafen von Astrabad ein und landeten Infanterie und Kavallerie, um die Unterthanen zu schützen.

Petersburg, 9. August. Amtlich wird gemeldet, daß die Cholera in Rybinsk aufgetreten ist. Am 6. August kamen 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle vor. In Moskau kamen 16 Erkrankungen und 10 Todesfälle an der Cholera vor; im Gouvernement Jelatrinostaw am 8. August 55 neue Erkrankungen und 16 Todesfälle, in Taganrog am 7. August 34 Erkrankungen und 13 Todesfälle.

Helsingfors, 10. Aug. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag stieß der Dampfer Ajax, welcher 100 Sonntagsausflügler an Bord hatte, mit dem Dampfer Runeberg zusammen. Der Ajax sank sofort; von den Passagieren wurden nur 10 gerettet; bisher sind 35 Leichen aufgefunden.

Handel und Verkehr.

+ Winnen den, 11. Aug. (Marktbericht.) Der gestrige, durch die Erntegeschäfte beeinflusste Viehmarkt hatte mittelmäßigen Zutrieb, nämlich: 289 St. Ochsen, 336 Stiere, 316 Rube und 221 St. Schmalvieh; sodann 540 Milchschweine, Preis 30—40 M pr. Pr. und 65 Läufer, Preis 36—45 Mark pr. St., im Ganzen 1767 St. Der Handel ging, wie überall, bei Preisrückgang flau, nur Schlachtvieh hatte schnelleren Absatz, wie denn auch der Schweinemarkt stets einen sehr lebhaften Verkehr zeigte. Ein Pr. Ochsen im Preis von 1010 M wog 29,50 Ctr., dabei 1 Ctr. leb. Gewicht auf 34 M 24 S kommt; 1 weit. Pr. mit 27,40 Ctr. kostete 832 M, mit 1 Ctr. leb. Gewicht 30 M 36 S. — Mit der Bahn kamen an in 9 Waagen ca. 140 St. und gingen ab in 12 Wagen ca. 150 St. Vieh. — Der Holzmarkt war ebenfalls mittelmäßig befahren und wurde Alles zu ordentlichen Preisen abgesetzt. — Auf der Fruchtschranne kam schon viel neuer Dinkel zum Verkauf und stellt sich der Preis etwa 50 S billiger als beim alten, nämlich zu ca. 6 M 50 S gegen ca. 7 M beim alten.

Ein grosser Gewinn bei kleiner Ausbeute

Doering's Seife mit der Cule (auch kurzweg Eulen-Seife genannt) als Waschmittel bedienen, weil durch beidige Chemiker festgestellt ist, daß diese die beste, die zuträglichste, die mildeste aller existirenden Seifen ist. Wie man durch fast alle minderwertigen Seifen rauhe, rissige, faltige Haut davonträgt, so gewinnt man hier schönen Teint, weisse Haut, frisches Aussehen. Die Frage ob jung ob alt, ob frisch ob welk, liegt also meistens in der Wahl der Seife. Nun handelt Doering's Seife ist à 40 Pfg. zu haben in W i n n e n d e n bei A. Brandner u. G. Sahn. Groß-Verkauf Doering & Cie. Frankfurt a. M.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Unter den vielen Drangsalen, welche uns vom Schicksale auferlegt werden, ist gewiß Krankheit und Siechtum das Schlimmste. Besonders schwer beimge sucht war Frau Henriette Esche zu Urtschau (Prov. Schlesien.) Dieselbe litt an einem schweren Nerven- und Gemüthsleiden, Hysterie verbunden mit Welnkämpfen, Geräuschen im Kopf, sowie nervöser Dyspepsie. Das Leiden war durch Ueberarbeitung und ungenügende Bewegung in frischer Luft herbeigeführt worden. Bei diesem bedauernswerten Leiden wurde Frau Esche, wie alle anderen Mittel erfolglos blieben, die Sanjana-Heilmethode empfohlen. Die vielen Erfolge, welche dieses Heilverfahren bei ähnlichen Krankheitsfällen erzielt hatte, kösteten Frau Esche neuen Mut und Hoffnungen ein und sie entschloß sich mit demselben einen Versuch zu machen. Niemals hat wohl eine Kur mehr Glück gebracht, wie diese, denn Frau Esche wurde durch die Sanjana-Heilmethode vollständig wiederhergestellt. Im Interesse anderer Leidenden veröffentlichen wir nachstehend das amtlich beglaubigte Originalzeugnis der glücklichen Geheilten: An die Sanjana-Company zu Gabon (England). Hochgeehrte Direktion! Nachdem ich die Kur schon seit längerer Zeit beendet habe und durch dieselbe wieder der vollständig hergestellt worden bin, erlaube ich der geehrten Direktion meinen tiefgefühltesten Dank für die freundliche Hilfe bei meinem schon tief eingewurzelt Nerven-, Gemüths- und Magenleiden auszusprechen; denn Mut und Hoffnung hatte ich schon sinken lassen und doch hat mich Ihre Behandlung wiederhergestellt. Möge das Institut noch recht lange bestehen und gedeihen zum Wohl der leidenden Menschheit. Empfangen Sie nochmals meinen besten Dank, daß Sie mir zu meiner Gesundheit verholfen haben. Mein aufrichtigster Wunsch ist, daß diese Zeilen so weit wie möglich Verbreitung finden und würde stets bereit sein, an mich gelangende Fragen über den Erfolg der Kur schnell und wahrheitsgemäß zu beantworten. In dankbarer Hochachtung Urtschau, den 5. Jan. 1890. Henriette Esche. Amtlich beglaubigt vom Herrn Gemeindevorsteher Behn zu Urtschau, Kreis Steinau (Prov. Schlesien).

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Nerven-, Lungen- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Pegg zu Leipzig.

Für's Herz!

Wer in's himmlisch Canaan Will hineingelangen, Der muß jede Sünde flieh'n Und dem Herrn anhangen!